



NOK-Route

Junge Stadt – alter Kern

Sie befinden sich im typisch barocken Stadtkern Brunsbüttels mit Jakobuskirche und Markt. Hier scheint an einigen Plätzen die Zeit stillzustehen. Nicht entgehen lassen dürfen Sie sich einen Besuch der 1678 errichteten Jakobuskirche. Dieser einschiffige Backsteinbau mit halbrunder Apsis ist umgeben von hohen Linden und erhaltenen Fachwerkbauten aus dem 18./19. Jahrhundert. Ursprünglich befand sich hier auch der Friedhof, der bis zu seiner Auflösung 1839/40 von einem Wassergraben umgeben war. Nordöstlich schloss sich früher der Marktbereich an. Die Marktplatzbebauung stammt aus späterer Zeit. Nach einem Großbrand wurde die Kirche 1723–1724 wieder aufgebaut. In ihrem Inneren findet sich ein einheitlicher Saalraum mit Holztonnengewölbe. Aus der Glückstädter Schlosskirche stammt der nach 1724 übernommene Altar im Knorpelbarockstil aus der Zeit um 1650: Elf Ovalfelder gruppieren sich hier um ein zentrales Relief der Kreuzigungsszene. Die Kanzel, die Emporen und das Gestühl stammen aus der Zeit des Wiederaufbaus nach 1724. Bemerkenswert ist die Königsloge zu Ehren des damaligen Landesherrn von Süderdithmarschen: Dänemarks König Friedrich IV.

Die ältesten, heute noch erhaltenen Gebäude sind zwei stattliche bäuerliche Kreuzhäuser in Fachwerkkonstruktion: das ehemalige Diakonat (Matthias Boie-Haus) von 1779 am Markt 12, das zu den schönsten Fachwerk- und Bürgerhäusern Schleswig-Holsteins zählt und der Hof Piel von 1801. Einen „Augen-Blick“ wert sind auch die Haustüren der Sackstraße 1 und 5 im Biedermeier-Stil.

Im ehemaligen Rathaus von 1905 am Markt 4 finden Sie das Heimatmuseum. Viele Fotos, Skizzen und Lagepläne erzählen die bewegte Geschichte der Küstenmenschen und ihrer Stadt. Ausstellungsstücke zu altem Handwerk und Gewerbe sowie zum rauen Leben auf See sind beeindruckende Zeugnisse längst vergangener Zeiten.

Auch das so genannte Beamtenviertel ist aus Sicht der Denkmalspflege besonders wertvoll. Um 1910 baute man hier die Häuser für am Kanal beschäftigte Beamte, Arbeiter und Lotsen – also für Vertreter unterschiedlichster Gesellschaftsschichten.

